

„Home Treatment“ stärkt psychisches Angebot

Mobiles Team des LKH Hall erweiterte im November die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgungslandschaft

Das aktuelle Pilotprojekt „Home Treatment“ zur mobilen Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen erweitert seit Anfang November die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgungslandschaft auf Tirols Boden. Land Tirol und Sozialversicherungen finanzieren das Pilotprojekt mit insgesamt 760.000 Euro. „Home Treatment“ läuft bis August 2025.

Von *Nina Zacke*

In der österreichischen kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgungslandschaft steht man derzeit vor der Herausforderung, allen Kindern und Jugendlichen genügend Therapieplätze zur Verfügung stellen zu können. Das zeigt ein im Jahr 2020 veröffentlichter Projektbericht des nationalen Gesundheitsinstituts Austrian Institute for Health Technology Assessment ([AIHTA](#)). Dieses forderte das Home Treatment als alternative Versorgungsform in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Beim Home Treatment werden Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen von einem multidisziplinären Team zuhause betreut und behandelt. Endlich gibt es diese Betreuungsform auch in Tirol. Das Pilotprojekt „Home Treatment“ präsentierten vergangene

Woche Gesundheitslandesrätin Cornelia Hagele, die Direktorin der Kinder- und Jugendpsychiatrie Hall, Kathrin Sevecke, und Landesstellenausschuss-Vorsitzende der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK), Bernhard Achatz, als Vertreter aller Sozialversicherungsträger.

LAND TIROL UND SOZIALVERSICHERUNGEN FINANZIEREN PILOTPROJEKT MIT INSGESAMT 760.000 EURO. Für das Projekt stellen das Land Tirol und Sozialversicherungen 760.000 Euro bereit. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen eine rasche und qualitätsvolle Hilfe zu ermöglichen. „Durch die mobile Behandlungsform schaffen wir beim Home Treatment einen niederschweligen Zugang für Patienten, die ansonsten lange auf einen stationären Platz in der Klinik warten müssten.



ÖGK-Landesstellenausschuss-Vorsitzender Bernhard Achatz, Gesundheitslandesrätin Cornelia Hagele und die Direktorin der Kinder- und Jugendpsychiatrie Hall, Kathrin Sevecke, freuen sich über den Startschuss des Pilotprojektes „Home Treatment“ für Kinder und Jugendliche (v.l.). Fotos: Land Tirol/Jansenberger

Zudem kann durch solche alternativen Versorgungsmöglichkeiten die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie verstärkt entlastet werden“, betonte die Gesundheitslandesrätin. Das zweijährige Pilotprojekt umfasst eine mobile Versorgung und Betreuung von psychisch kranken Kindern und Jugend-

lichen zwischen sechs und 18 Jahren. Dabei werden sie durch ein multidisziplinäres Team aus Kinder- und JugendpsychiaterIn, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ErgotherapeutIn, DiätologIn, PflegerInnen und SozialarbeiterInnen zuhause betreut.